

EINWOHNERGEMEINDE KRIEGSTETTEN



REGLEMENT ÜBER DAS ABFALLWESEN

Reglement über das Abfallwesen

(Abfallreglement)

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Kriegstetten,

mit Beschluss vom 10. Dezember 2015,

gestützt auf § 56 des Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 sowie § 147 und § 150 des Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall vom 4. März 2009,

beschliesst:

1. Teil: Allgemeine Bestimmungen und Grundsätze

§ 1 Geltungsbereich

Dieses Reglement gilt für das Vermeiden, Sortieren, Sammeln, Transportieren und Behandeln von:

- a. Siedlungsabfällen aus Haushaltungen
- b. Abfällen aus Industrie und Gewerbe, die nach ihrer Zusammensetzung mit den Siedlungsabfällen vergleichbar sind
- c. Sonderabfällen aus Haushaltungen und Kleingewerbe

§ 2 Zuständigkeit der Gemeinde

¹ Die Gemeinde sorgt dafür, dass Siedlungsabfälle sowie Kleinmengen von Sonderabfällen geordnet gesammelt und ihren Eigenschaften und ihrer Zusammensetzung entsprechend behandelt werden.

² Industrie-, Dienstleistungs- oder Gewerbebetriebe sowie grössere öffentliche Betriebe, welche im Vergleich zu den Privathaushalten überdurchschnittliche Mengen von Siedlungsabfällen an die öffentlichen Sammeldienste abgeben, können dazu verpflichtet werden, ihre Abfälle oder gewisse Abfallkategorien in eigener Verantwortung direkt an die zugewiesene Abfallanlage zu bringen.

§ 3 Vollzug

¹ Soweit nichts anderes bestimmt wird, ist für die Organisation und Überwachung der Abfalldienste sowie den Vollzug dieses Reglements die Bau- & Werkkommission zuständig.

² Die Gemeinde kann sich zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Reglement mit anderen Gemeinden zusammenschliessen oder einem bestehenden Zusammenschluss beitreten.

§ 4 Abfallvermeidung durch die Bevölkerung

Jedes Gemeindemitglied soll sich in seinem Wirkungskreis darum bemühen, dass möglichst wenig und nur solche Abfälle entstehen, die sich ohne nachhaltige Beeinträchtigung der Umwelt beseitigen lassen.

§ 5 Selbstbildung des Gemeinwesens

¹ Die Gemeindebehörden und die Gemeindeverwaltung achten bei ihrer Tätigkeit, namentlich beim Kauf von Produkten sowie bei der Vergebung von Aufträgen darauf, dass Abfälle und problematische Stoffe möglichst vermieden werden.

² Sie unterstützen die Verwertung von Abfällen, indem sie Recycling-Produkte und wiederverwertbare Produkte bevorzugen.

³ Die Bau- & Werkkommission ist vor grösseren oder wiederkehrenden Anschaffungen und Auftragsvergebungen anzuhören.

§ 6 Zulässige Entsorgungswege

¹ Gartenabfälle, rohe Küchenabfälle und weitere kompostierbare Abfälle sollen möglichst an ihrem Entstehungsort in Haus, Hof und Garten kompostiert werden. Soweit dies nicht möglich ist, sind sie in die Grünabfuhr zu geben.

² Alle übrigen Abfälle müssen von den Inhabern und Inhaberinnen sortiert den Sammelvorrichtungen der Verkaufsstellen oder, soweit dies nicht möglich ist, den öffentlichen Sammeldiensten übergeben werden.

³ Den einzelnen Sammelvorrichtungen dürfen nur diejenigen Abfälle zugeführt werden, die nach ihrer Zusammensetzung und Menge für die vorgesehene Beseitigungsart bestimmt und geeignet sind.

⁴ Im Freien sowie in Hausfeuerungsanlagen dürfen keine Abfälle verbrannt werden. Ausgenommen ist das Verbrennen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle, wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen.

⁵ Andere als die vorstehend aufgeführten Entsorgungswege sind unzulässig.

2. Teil: Entsorgung der einzelnen Abfallarten

§ 7 Kompostierbare Abfälle

Die Gemeinde fördert die dezentrale Verwertung kompostierbarer Abfälle, indem sie:

- a. die Bevölkerung beim Errichten sowie beim Betrieb von Kompostanlagen berät
- b. einen Häckseldienst organisiert
- c. eine Grünabfuhr und Verwertung der Grünabfälle organisiert
- d. soweit erforderlich und möglich Platz für Quartierkompostanlagen zur Verfügung stellt

§ 8 Andere verwertbare Abfälle

¹ Die Gemeinde sorgt für die getrennte Sammlung und Verwertung der übrigen verwertbaren Abfälle wie namentlich:

- a. Altpapier und Karton
- b. Altglas (Verpackungs- bzw. Hohlglas)
- c. Aluminium
- d. Weissblech
- e. übrige Metallabfälle
- f. Textilien
- g. Motoren- und Speiseöle

h. Kleinmengen von inerten (nicht verunreinigten und giftigen) Bauabfällen

² Die Bau- & Werkkommission dehnt die Separatsammlung auf weitere Abfallarten aus, deren Wiederverwertung die Umwelt weniger belastet als die Beseitigung.

³ Die Bau- & Werkkommission entscheidet, auf welche Weise (Bring/Holsystem) und in welchen zeitlichen Abständen die Separatsammlungen durchgeführt werden.

§ 9 Sonderabfälle und andere schadstoffhaltige Abfälle

¹ Die Inhaberinnen und Inhaber von Sonderabfällen oder anderen schadstoffhaltigen Abfällen, die aufgrund ihrer Zusammensetzung einer besonderen Behandlung bedürfen, müssen diese der Verkaufsstelle zurückgeben oder, wenn dies nicht möglich ist, den öffentlichen Sammeldiensten übergeben.

² Sonderabfälle und andere Abfälle, die aufgrund ihrer Zusammensetzung Mensch und Umwelt gefährden, dürfen nicht mit den Siedlungsabfällen vermischt oder in die Kanalisation eingeleitet werden.

³ Die Gemeinde führt mindestens einmal pro Jahr eine Sammlung für Sonderabfälle aus Haushaltungen und Kleingewerben durch.

⁴ Als Sonderabfälle oder andere schadstoffhaltige Abfälle im vorstehenden Sinn gelten namentlich:

- a. Batterien und wiederaufladbare Akkumulatoren
- b. Entladungslampen (Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen)
- c. Thermometer
- d. Medikamente
- e. Putz- und Reinigungsmittel
- f. Heimwerkerchemikalien (Farben, Lacke, Leime, Lösungsmittel)
- g. Labor- und Fotochemikalien
- h. Säuren und Laugen
- i. Pflanzenschutzmittel und Insektizide
- j. Kühlgeräte (Kühlschränke, Kühltruhen, Klimaanlage, Wärmepumpen, etc.)
- k. Elektrische und elektronische Geräte

§ 10 Kehricht- und Sperrgutabfuhr

¹ Die Gemeinde organisiert für die übrigen Siedlungsabfälle, für die keine Separatsammlung möglich ist, eine Abfuhr, die je nach Grösse und Form der Abfälle entweder als ordentliche Kehrichtabfuhr- oder als Sperrgutabfuhr durchgeführt wird.

² Die Abfuhr erfolgt in der Regel einmal pro Woche. Die Bau- & Werkkommission legt zusammen mit dem Abfuhrunternehmen den Abfuhrplan sowie die Route fest.

§ 11 Verwendung gebührenpflichtiger Gebinde

¹ Die Abfälle sind wie folgt für die Abfuhr bereitzustellen:

- a. in offiziellen gebührenpflichtigen (KEBAG) Säcken mit einem Fassungsvermögen von 17, 35, 60 oder 110 Litern.
- b. private Gebinde, wie nicht offizielle Säcke mit einem Fassungsvermögen bis zu 60 Litern oder Schachteln, verschnürte Bündel oder Einzelgegenstände mit einem Höchstgewicht bis 10 kg, sind mit einer Bündelmarke zu versehen.

- c. private Gebinde, wie nicht offizielle Säcke mit einem Fassungsvermögen bis zu 110 Litern oder Schachteln und Einzelgegenstände (Sperrgut) mit einem Höchstgewicht von 18 kg und einer Höchstlänge von 120 cm, sind mit einer, grössere Stücke mit zwei Sperrgutmarken zu versehen
- d. Container mit einem Fassungsvermögen von maximal 800 Litern sind, soweit sie unmittelbar als Kehrrichtbehältnisse dienen, pro Leerung mit einem Containerband zu versehen, andernfalls dürfen sie nur mit offiziellen KEBAG-Säcken oder privaten Gebinden mit den entsprechenden Gebührenmarken gefüllt werden
- e. Grünabfall: Gebinde mit einem Gewicht bis max. 25 kg oder Schnittgut von max. ½ m³ sind mit einer Gebührenmarke für Grünabfall zu versehen.

² Der Vertrieb der KEBAG-Säcke, KEBAG-Bündelmarken sowie KEBAG-Sperrgutmarken erfolgt über private Verkaufsstellen.

§ 12 Bereitstellung der Abfälle

¹ Die Abfälle dürfen frühestens am Morgen des Abfuhrtages auf die Strasse gestellt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sie weder Fussgänger noch den Verkehr beeinträchtigen.

² Bei grösseren Überbauungen und Mehrfamilienhäusern kann die Bau- & Werkkommission die Verwendung von Containern als Kehrrechtsammelbehältnisse vorschreiben.

³ Soweit Abfallcontainer verwendet werden, sind diese in einem technisch einwandfreien und sauberen Zustand zu halten.

3. Teil: Finanzielles

§ 13 Gebühren

¹ Die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Behandlung der Abfälle werden den Verursachern bzw. Verursacherinnen jeweils überbunden.

² Durch die Erhebung einer Gebühr für kompostierbare Abfälle (Grüngutmarke) werden die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Behandlung der kompostierbaren Abfälle abgegolten. Deren Höhe bemisst sich nach der Menge der kompostierbaren Abfälle. Die Grünabfuhr wird zu ca. 30% bis 40% mit einer Gebührenmarke nach dem Verursacherprinzip finanziert.

³ Durch die KEBAG-Sackgebühren werden die Kosten für die Behandlung der nicht verwertbaren Siedlungsabfälle durch die KEBAG abgegolten.

⁴ Die Höhe der KEBAG-Gebühren richtet sich nach dem Gebührensatz der KEBAG.

⁵ Zur Deckung der übrigen Kosten im Zusammenhang mit der Sammlung, dem Transport und der Behandlung der verwertbaren und nicht verwertbaren Siedlungsabfälle (einschliesslich der Sonderabfälle im Sinne von § 8 und der Abgabe für den Altlastenfonds), Bau, Betrieb und Unterhalt der Abfallanlagen sowie zur Abgeltung des allgemeinen Verwaltungsaufwandes wird eine Grundgebühr, pro Einzelpersonenhaushalt und pro Mehrpersonenhaushalt und Gewerbebetrieb erhoben. Für leerstehende Haushalte per Stichtag kommt der Einzelpersonentarif zur Anwendung.

⁶ Die Höhe der jeweiligen Grundgebühr wird per Stichtag für das ganze Jahr erhoben und ist im Anhang festgehalten.

§ 14 Abfallrechnung

¹ Die Gemeinde führt als besonderen Rechnungskreis eine Abfallrechnung, (die zugleich die Angaben für die Abfallstatistik enthält). In der Abfallrechnung sind alle Aufwendungen und Einkünfte für die Sammlung, den Transport, die Wiederverwertung und die Beseitigung der Abfälle zu verbuchen.

² Gestützt auf die Abfallrechnung überprüft der Gemeinderat mindestens alle zwei Jahre die Höhe der Gebühren und stellt der Gemeindeversammlung den Antrag auf Anpassung.

4. Teil: Diverses

§ 15 Informationspflicht der Gemeinde

Die Bau- & Werkkommission

- a. informiert über die Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen und hält die Bevölkerung zum Separatsammeln an,
- b. macht die Bevölkerung und das Gewerbe auf ihre Pflichten nach diesem Reglement aufmerksam und erteilt Antwort auf Fragen im Zusammenhang mit der korrekten Beseitigung von Abfällen;
- c. weist insbesondere die Verkaufsstellen sowie die Konsumenten und Konsumentinnen auf die Rücknahme- bzw. Rückgabepflicht von Sonderabfällen und anderen schadstoffhaltigen Abfällen hin;
- d. orientiert in regelmässigen Abständen über die verschiedenen Sammeldienste (Entsorgungswege), die Daten der Separatsammlungen bzw. die Standorte der Sammelstellen;
- e. erstattet regelmässig Bericht über den Stand und Kosten der Abfallbewirtschaftung, über die bei den einzelnen Kategorien angefallenen Abfallmengen, über verbesserte oder neue Entsorgungswege, über Probleme bei der Abfallbeseitigung sowie über weitere Punkte, die für die Verursacher/-innen und Inhaber/-innen von Abfällen von Belang sind.

§ 16 Bewilligung für Massenveranstaltungen

Bei der Bewilligung von Massenveranstaltungen und Anlässen, die der Gastgewerbegesetzgebung unterstehen, sorgt die Bewilligungsbehörde durch entsprechende Auflagen dafür, dass Möglichkeiten zur Abfallvermeidung wahrgenommen, Abfälle getrennt gesammelt und umweltgerecht behandelt werden.

§ 17 Delegation von Aufgaben an Private

Die Gemeinde kann Vollzugsaufgaben wie namentlich die Sammlung, den Transport und die Behandlung der Abfälle an Private delegieren, wenn

- a. eine objektive und unabhängige Erfüllung der Aufgaben gewährleistet ist;
- b. die Beauftragten Sicherheit für fachlich kompetente Leistung und Kauttionen für Schadenfälle und Wiederherstellungen bieten;
- c. die Tätigkeit der Beauftragten ungehindert einer öffentlichen und rechtsstaatlichen Kontrolle offensteht.

§ 18 Rechtsschutz

¹ Gegen Verfügungen der Bau- & Werkkommission, die sich auf dieses Reglement abstützen, kann innert 10 Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung oder schriftlichen Mitteilung beim Gemeinderat Beschwerde erhoben werden.

² Der Weiterzug von Entscheiden des Gemeinderates an das Bau- und Justizdepartement richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen.

§ 19 Strafbestimmungen

Wer in nicht mehr vernachlässigbarer Weise gegen die Pflicht zur Benützung der vorgesehenen öffentlichen Entsorgungswege (§ 6 Abs. 2), zur Separatsammlung (§ 6 Abs. 3 bzw. §§ 7, 8 und 9), gegen das Abbrandverbot (§ 6 Abs. 4), das Vermischungsverbot (§§ 6 Abs. 3 und 9 Abs. 2) oder gegen andere Pflichten gemäss diesem Reglement verstösst, wird durch den Friedensrichter mit einer Busse bis zu Fr. 300.-- bestraft. Vorbehalten bleibt die Anwendung der Strafbestimmungen des kantonalen oder eidgenössischen Rechts.

§ 20 Schlussbestimmung

¹ Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch den Regierungsrat auf den 1. Oktober 2015 in Kraft.

² Es ersetzt das Reglement über die Abfallbeseitigung vom 29. November 1990, mit Ergänzung vom 3. Juni 1993.

Genehmigung

Durch den Gemeinderat am 16. November 2015

Durch die Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2015

Durch den Regierungsrat am

i.v. S. Wied  *t. 1971*

Dr. Manfred Küng
Gemeindepräsident

Margrit Jaggi
Gemeindeschreiberin

Vom Regierungsrat durch heutigen
Beschluss Nr. *1241* genehmigt.
Solothurn, den *5.7.* 20 *16*
Der Staatsschreiber:



Anhang: Abfallgebührentarif

(gültig per 1. Oktober 2015)

Gebühren für Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken sowie für das Containerband

Diese richten sich nach den jeweils gültigen *KEBAG-Tarifen.

Fr. * für den 35-Liter-Kehrichtsack

Fr. * für den 60-Liter-Kehrichtsack

Fr. * für den 110-Liter-Kehrichtsack

Fr. * für den 600-Liter-Container (spezielles Containerband)

Fr. * für den 800-Liter-Container (spezielles Containerband)

Grundgebühr

Es sind folgende jährlichen Ansätze per Stichtag gültig:

pro Einpersonenhaushalte und Leerwohnungen

Fr. 175.-

pro Mehrpersonenhaushalte

Fr. 265.-

pro Gewerbe- oder Dienstleistungsbetriebe:

Fr. 290.-

Bei Gewerbebetriebe innerhalb eines bestehenden Haushaltes wird nur der Gewerbetarif berechnet.

Grüngutmarken

Korb/Gebinde (bis max. 25 kg oder Schnittgut von max. ½ m³)

Fr. 2.-

Häckseldienst

Ist in der Grundgebühr enthalten

Sondersammlungen

Die Kosten der organisierten Sondersammlungen (§§ 8 und 9 des Abfallreglements) sind in der Grundgebühr enthalten.

Mehrwertsteuer

Die genannten Gebühren verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.